

ZUM LESEN VERLOCKEN

ARENA – Neue Materialien für den Unterricht
Klassen 7 - 10



Carry Slee

Starr vor Angst

ARENA-Taschenbuch

ISBN 978-3-401-02761-6

224 Seiten

Geeignet für die Klassen 7 bis 10

Eine Erarbeitung von
Edelgard Moers

Herausgegeben von Peter Conrady

Zum Inhalt

Seit der Grundschulzeit ist Sander mit Chris und Maarten befreundet. Doch in letzter Zeit haben sie andere Interessen als er. Die beiden trinken immer häufiger Alkohol. Die Videos, die sie sich anschauen, befremden ihn. Sander verabscheut die Gewalt, die dort zu sehen ist. Seit kurzem hat sich Emil zu ihnen gesellt, der stiehlt und auf wehrlose Kinder einschlägt. Die alten Freunde bewundern ihn und machen mit. Sie begründen ihr Handeln damit, einfach nur ihren Spaß haben zu wollen. Fassungslos muss Sander mit ansehen, wie sie auf einen behinderten Jungen im Rollstuhl losgehen und ihn verletzen.

Sander ist in einem Konflikt. Er will einerseits seine alten Freunde nicht verlieren. Doch er findet andererseits ihr Verhalten nicht richtig. Als er Maarten aufsucht und ihn vor Emil warnen will, wirft dieser ihm vor, ein Spaßverderber zu sein und dadurch die Freundschaft gefährden zu wollen.

Der Vorfall mit dem Rollstuhl steht am nächsten Tag in der Zeitung. René Hoekstra aus der neunten Klasse behauptet, dass er Sander erkannt habe, als dieser vom Tatort weggerannt sei, und berichtet dem Schulleiter, Herrn Koekebier, von seiner Beobachtung. Als der Schulleiter der Klasse von René's Beobachtung erzählt, sagt Indra Sandbergen, dass Sander gar nicht dabei gewesen sein könne, da er um diese Zeit mit ihr Hausarbeiten gemacht habe. Durch Indras Lüge ist Sander erst einmal entlastet. Doch wie soll es weitergehen?

Als Sander von Emil vor Indras Haus auf offener Straße verprügelt wird und mit einer schweren

Arena

Gehirnerschütterung ins Krankenhaus muss, kommt zwangsläufig die ganze Wahrheit heraus. Emil will noch verhindern, dass Sander ihn belastet und schleicht sich ins Krankenhaus, um ihn zu erpressen. Doch die Krankenschwester hört alles mit und sorgt dafür, dass der Täter von der Polizei abgeführt wird.

Das Buch ist für Jugendliche ab 12 Jahren geeignet. Es handelt von Freundschaft und der ersten Liebe, von Mobbing, Gewalt und Zivilcourage und auch davon, wie wichtig es ist, Rückhalt zu finden und "Nein" sagen zu können.

Zur Autorin

Carry Slee, geboren 1949, lebt in Bergen/Holland. Sie hat zahlreiche Kinder und Jugendbücher geschrieben, die hohe Auflagen erreichten und zahlreiche Auszeichnungen erhielten. Vor allem ihre realistischen Jugendromane, die regelmäßig auf den niederländischen Bestsellerlisten stehen, machen sie zu einer der populärsten und erfolgreichsten holländischen Autorinnen.

Literatur

- Edelgard Moers: Lesestrategien fördern. Band 2. Ein systematisches Training zu Sach- und Gebrauchstexten. Donauwörth 2009
- Wolfram Hänel: Alk - Außer Kontrolle. Würzburg 2004

Die einzelnen Sequenzen des Unterrichtsvorhabens

Die Schülerinnen und Schüler legen ein **Lesetagebuch** an, in das sie Arbeitsergebnisse einheften sowie alle persönlichen Lese-Eindrücke zu diesem Buch hineinschreiben und nach jedem Kapitel schriftlich reflektieren, welche Gedanken ihnen nach dem Lesen durch den Kopf gehen, was ihnen gefallen hat und was ihnen nicht behagt hat, ob sie genauso reagiert hätten oder nicht, u.a.m.

Sie können auch ein Portfolio (Schatzmappe) parallel zur Begegnung mit dem Buch führen, in das sie sowohl ihre besonders gelungenen Arbeitsergebnisse als auch ihre persönlichen Lese-Eindrücke einordnen. Das Portfolio kann zur Erlangung einer Leistungsnote der Lehrperson vorgelegt werden.

Die aufgeführten Lernangebote zu den einzelnen Kapiteln können in der vorgegebenen Reihenfolge von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden. Die Lehrperson kann aber auch nur einige Angebote auswählen und im Unterricht bearbeiten lassen.

1. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen den Titel und den Klappentext und vermuten, was in dem Buch angesprochen wird. Sie wählen aus verschiedenen Lernangeboten aus:

1. Sie malen oder zeichnen in Einzelarbeit ein Bild zum Thema "Starr vor Angst" und sprechen darüber, wie sich Gesicht und Körper in dieser Situation verändern.
2. Sie finden sich zu zweit zusammen. Ein Schüler stellt in einem Standbild die Situation "Starr vor Angst" dar und der Partner fotografiert ihn. Dann wird gewechselt.
3. Sie sprechen in der Gruppe über den Begriff "Angst" und erstellen gemeinsam eine Gedanken-sonne. Dazu schreiben sie in die Mitte eines Plakates das Wort "Angst" und darum herum wie Sonnenstrahlen ihre Gedanken und Gefühle und was ihnen zu dem Wort sonst noch einfällt.
4. Die Lehrperson weist darauf hin, dass es in dem Buch auch um Mut geht. Die Schülerinnen und Schüler sprechen nun in der Gruppe über den Begriff "Mut" und erstellen gemeinsam eine Gedanken-sonne. Dazu schreiben sie in die Mitte eines Plakates das Wort "Mut" und darum herum wie Sonnenstrahlen ihre Gedanken und Gefühle und was ihnen sonst noch zu dem Begriff einfällt.
5. Mit Hilfe dieser beiden Wörtersammlungen zu "Angst" und "Mut" verfassen sie in Einzelarbeit eigene Gedichte. Dabei können sie aus verschiedenen Gedichte-Mustern auswählen oder eine freie Form wählen (AB 1). Alle Gedichte werden später an einer Wandzeitung in der Klasse oder im Flur der Schule aufgehängt oder in einem Gedichte-buch veröffentlicht oder eine Auswahl wird auch in der Schülerzeitung abgedruckt.
6. Sie erinnern sich in der Gruppe an das Märchen der Brüder Grimm "Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen" und sprechen darüber, dass hier deutlich wird: Angst ist etwas Normales und Wichtiges im Leben eines Menschen - dass Angst und Mut zusammengehören. *Das Märchen handelt davon, dass der jüngste Sohn keine Angst spürt und deshalb als "dumm" bezeichnet wird. Er soll in die Welt ziehen, um das Gruseln zu lernen. Sonst wird der Vater mit ihm nur Probleme haben. Der junge Mann hält allen furchterregenden Abenteuern stand und zeigt keine Angst. Sogar dem Tod und den Teufeln trotzt er. Als Ehemann der schönen Königstochter lernt er bei ihr im Bett schließlich doch noch das Gruseln. Die Magd zieht ihm die Bettdecke weg, unter der er mit seiner Gemahlin liegt und schüttet lebende Fische auf seinen Körper, die dann auf seiner nackten Haut zappelten.*

Symbolisch wird hier die sexuelle Angst des jungen Mannes vor der Frau ausgedrückt. Jugendliche und Erwachsene werden durch dieses Märchen unterrichtet, dass Angst ein normaler Bestandteil menschlicher Beziehungen ist.

Gedanken zum Begriff "Angst" (Beispiel für eine Ideensammlung)

Angst vor Prüfungen.
Angst vor dem Alleinsein.
Angst vor dem Fliegen.
Angst vor Anderen.
Angst vor Leistungen.
Angst vor Gewalt.
Angst vor Schmerzen.
Angst vor dem Tod.
Angst vor Verlust.

Es gibt unterschiedliche Ängste.
Angst ist lebensnotwendig.
Angst ist ein menschliches Grundgefühl.
Angst ist eine normale Reaktion auf eine Bedrohung.
Angst schützt vor Gefahr.
Angst lähmt oder setzt Kräfte zum Weglaufen frei.
Angst zeigt, dass etwas sehr bedeutsam ist.
Angst darf nicht verdrängt werden.

Manche verdrängen ihre Angst mit Alkohol.
Manche verdrängen ihre Angst durch Gewalt gegen andere.
Über Angst muss gesprochen werden.

Angst ist für die Entwicklung wichtig.
Überwindung von Angst macht stark.
Aus Angst kann Mut werden.

Nun lesen sie die Seiten 5 bis 14 still und allein. Sie lernen Sander und seine alten Freunde Chris

Beispiel für ein Gedicht:

Starr vor Angst
Wie das Kaninchen vor der Schlange
Starr vor Angst
Das Blut gefriert in den Adern
Die Gedanken versinken im Eis
Starr vor Angst

und Maarten kennen und wissen, dass Sander in Indra verliebt ist. Sie erfahren, dass Emil seit einiger Zeit häufig mit Chris und Maarten zusammen ist, dass er hinterhältig und rücksichtslos ist, vor Diebstahl nicht zurückschreckt und dass er die beiden mit seinem Verhalten sehr beeindruckt hat. Darüber hinaus erfahren sie, dass Sander am Abend zur Klassenfete gehen wird und hofft, mit Indra tanzen zu können.

Die Schülerinnen und Schüler finden für das Kapitel eine Überschrift und schreiben einen

Tagebucheintrag aus Sanders Sicht, in dem er über den Nachmittag mit seinen Freunden nachdenkt und in dem er auch sein mulmiges Gefühl zu Emil hinterfragt (AB 2).

2. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 15 bis 29 still und allein. Sie lernen Indra Sandbergen kennen, ihre Freundin Heike und deren Bruder René. Sie erfahren, dass Indra krank wird und nicht zur Klassenfete gehen kann, bei der sie eigentlich mit Sander tanzen wollte.

Sie formulieren eine Überschrift für das Kapitel und halten sie in ihrem Lesetagebuch fest. Sie können nun zwischen mehreren Lernangeboten auswählen:

1. Sie finden sich zu Dritt zusammen und verteilen sich auf die Handlungsfiguren Indra, Heike und René, halten arbeitsteilig bedeutende Informationen zu den jeweiligen Figuren in Stichworten fest, präsentieren ihre Ergebnisse in der Gruppe und stellen sich gegenseitig mehrere Fragen zu den jeweiligen Personen. Nun erstellen sie auf einem Plakat gemeinsam eine Skizze, in der die Beziehungen der drei Handlungsfiguren untereinander erkennbar werden.
2. Sie finden sich zu Zweit zusammen und skizzieren die Strategie, die sich Indra überlegt hat, um Sander zum Tanzen aufzufordern.
3. Sie schreiben in Einzelarbeit auf, was Indra am Ende des Kapitels, als sie im Bett liegt, durch den Kopf geht und warum sie so verzweifelt ist.

3. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 30 bis 44 still und allein. Sie erfahren, wie Oliver durch eine List doch noch zur Klassenfete darf und wie Sander Jette abwimmelt, die gerne mit ihm gehen möchte. Darüber hinaus nehmen sie Anteil an Sanders Gedanken und Gefühlen, der hin und her gerissen ist und nicht genau weiß, wie er Emil einschätzen soll und schließlich fast verzweifelt seiner Intuition nicht mehr traut.

Sie formulieren eine Überschrift für das Kapitel und halten sie in ihrem Lesetagebuch fest. Nun können sie zwischen zwei Lernangeboten auswählen:

1. Sie schreiben einen Tagebucheintrag, in dem Sander seine Gedanken über Emil formuliert.
2. Sie verschriftlichen eine Pro-und-Contra-Freundschaft-Liste mit Emil, in der die Ambivalenz der Beziehung deutlich wird: Einerseits hat er Sander Geld geschenkt, andererseits hat er ihn körperlich bedroht (AB 3).

4. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 45 bis 57 still und allein. Sie erfahren, dass Indra das Pfeiffer'sche Drüsenfieber hat, dass ihre Freundin Heike ihre Krankheit nicht ernst nimmt und dass Sander ihre Situation aber gut nachfühlen kann und Verständnis für sie hat.

Sie formulieren eine Überschrift für das Kapitel und halten sie in ihrem Lesetagebuch fest. Nun recherchieren sie zur Krankheit "Pfeiffer'sches Drüsenfieber" und halten bedeutende Informationen über Erscheinung, Krankheitsverlauf und Behandlung in einer Mind Map schriftlich fest.

Information: Pfeiffer'sches Drüsenfieber

Das Pfeiffer'sche Drüsenfieber ist eine Viruserkrankung. Der Krankheitsverursacher ist das Epstein-Barr-Virus. Der Erreger wird vor allem über den Speichel übertragen. Deshalb wird die Krankheit auch "Kusskrankheit" genannt. Viele Menschen haben den Virus im Körper. Ein Arzt kann die Krankheit durch Antikörper im Blut diagnostizieren.

Wenn die Krankheit ausbricht, können die Lymphknoten anschwellen und der Hals kann sich entzünden. Darüber hinaus können Bauch-, Muskel- oder Kopfschmerzen auftreten. Auch Appetitlosigkeit, Depressionen, Stimmungsschwankungen, Schwindel und Orientierungsstörungen, Schüttelfrost, trockener Husten, Übelkeit können die Krankheit begleiten. Nach einigen Wochen verschwinden die Symptome und die Krankheit ist vorbei.

Die Krankheit muss normalerweise nicht mit besonderen Antibiotika behandelt werden. Die betroffenen Patienten sollten sich einfach nur Ruhe gönnen.

Der Erreger bleibt nach einer Infektion ein Leben lang im Körper. Das bedeutet, dass auch nach Beendigung der Krankheitssymptome das Virus über den Speichel übertragbar ist. Aber wenn ein Mensch diese Krankheit einmal hatte, wird er sich nicht mehr anstecken.

Der Name der Krankheit geht auf den Kinderarzt Emil Pfeiffer zurück, der von 1846 bis 1921 lebte. *(In Anlehnung an: wikipedia.de. Stichwort: Pfeiffer Drüsenfieber)*

5. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 58 bis 70 still und allein. Sie erfahren, dass Chris und Emil einer alten Frau die Handtasche rauben und dass Sander Indra zu Hause besucht und ihr in Zukunft die Hausaufgaben bringen will, wenn sie wegen ihrer Krankheit häufiger fehlen wird.

Sie formulieren eine Überschrift für das Kapitel und schreiben sie in ihr Lesetagebuch. Nun finden sie sich zu zweit zusammen und führen mit Sander ein Interview (AB 4) als Zeitungsreporter oder als Polizist zu dem Vorfall mit der Handtasche.

Darüber hinaus schreiben sie als Zeitungsreporter einen Bericht über den Vorfall. Bei einem Bericht müssen mehrere "W-Fragen" beantwortet werden: **Wer** ist am Geschehen beteiligt? **Wo** ist es passiert? **Wann** ist es passiert? **Was** ist passiert? **Wie** ist es passiert? **Warum** ist es geschehen? **Welche** Folgen hat es? Am Anfang oder am Schluss muss die Quelle des Berichtes angegeben werden. Die Zeitform des Berichts ist das Präteritum. In dem Bericht dürfen keine Zeitsprünge vorgenommen werden. Es muss immer sachlich geschrieben werden und die Reihenfolge muss eingehalten werden. Die Schülerinnen und Schüler beachten die Regeln für den Bericht (Halte dich genau an den Sachverhalt und erfinde nichts dazu. Schreibe nicht deine Gefühle oder deine Meinung dazu. Schreibe die Namen der Personen auf, was sie erlebt haben und was sie gesagt haben. Schreibe den Text nicht in der Ich-Form. Halte die Vergangenheitsform bzw. das Präteritum ein. Fasse Dich kurz.)

6. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 71 bis 85 still und allein. Sie erfahren, dass Sander sich traut, Indra ins Kino einzuladen, dass Indra aber ihre Freundin Heike im Stich lassen muss: Weil es ihr nicht gut geht, verlässt Indra den Unterricht und geht nach Hause. Heike muss nun das Referat in Biologie allein halten. Die Schülerinnen und Schüler erfahren aber auch, dass Sander von seinen alten Freunden Chris und Maarten enttäuscht ist, die ihm bei einer Auseinandersetzung mit Emil nicht zur Seite gestanden haben.

Sie finden eine Überschrift für das Kapitel und schreiben sie in ihr Lesetagebuch. Nun können sie zwischen mehreren Lernangeboten auswählen:

1. Sie sammeln in Partner- oder Gruppenarbeit Wörter, die sie mit dem Begriff "Freundschaft" assoziieren und verfassen in Einzelarbeit eigene Gedichte. Die vorliegenden Gedichtemuster können sie dafür nutzen.
2. Sie halten schriftlich in Einzel- oder Partnerarbeit die unterschiedlichen Beziehungen zwischen Sander und den Jugendlichen, mit denen er befreundet ist (AB 5), fest.
3. Sie schreiben in Einzelarbeit auf, was sie an Sander mögen und was nicht (AB 6).

7. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 86 bis 96 still und allein. Sie erfahren, dass Indra sehr unter ihrer Krankheit leidet, dass ihrer Freundin Heike das Referat allein gut gelungen ist, dass sie Heikes Bruder René abwimmelt und ihm von Sander erzählt, dass sie Streit mit Heike hat und dass sich Indra von ihrer Freundin nicht verstanden fühlt. Darüber hinaus erfahren sie, dass Sander mit Maarten spricht und ihn vor Emil warnt. Maarten will genau wie Chris und Emil bei den Aktionen auch seinen Spaß haben. Doch Sander macht Maarten deutlich, dass er an den gewalttätigen Übergriffen keinen Spaß hat und dass sie durch ihre unterschiedlichen Ansichten nicht mehr zusammen passen.

Sie finden eine Überschrift für das Kapitel und schreiben sie in ihr Lesetagebuch. Nun wählen sie aus verschiedenen Lernangeboten aus:

1. Sie spielen in Partnerarbeit den Dialog zwischen Indra und Heike nach. Was passiert zwischen ihnen? Was verändert sich in ihrer Freundschaft? Die bedeutenden Aussagen halten sie stichpunktartig schriftlich fest. Sie formulieren ein eigenes Fazit zum Erhalt und zur Pflege von Freundschaft.
2. Sie spielen in Partnerarbeit den Dialog zwischen Sander und Maarten nach. Was passiert zwischen ihnen? Was verändert sich in ihrer Freundschaft? Die bedeutenden Aussagen halten sie stichpunktartig schriftlich fest. Sie formulieren ein eigenes Fazit zum Erhalt und zur Pflege von Freundschaft.
3. Sie schreiben in Einzelarbeit in der Rolle als Sander einen Tagebucheintrag, in dem erkennbar wird, wie sich die Freundschaft zu Chris und Maarten verändert hat und welche Rolle Alkohol und Gewalt dabei spielen.
4. Sie recherchieren zum Begriff "Alkohol", suchen wichtige Informationen heraus und visualisieren sie in einer Mind Map (Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung stellt kostenlos Unterrichtsmaterial zum Thema "Alkohol" als pdf-Datei zur Verfügung).

Informationen: Alkohol

Wenn wir von Alkohol sprechen, dann meinen wir genau genommen das Ethanol. Eigentlich hat der Körper eine Abneigung gegen Alkohol.

Wer zum ersten Mal Alkohol trinkt, wird sich schütteln vor Ekel. Diese Reaktion ist sinnvoll, weil Alkohol eigentlich ein Gift ist.

Schon zehn Minuten nach dem Trinken hat der Körper den Alkohol aufgenommen und zeigt seine Wirkung.

In geringen Mengen enthemmt Alkohol, erhöht die Stimmung und reduziert Ängste.

In größeren Mengen beruhigt und betäubt Alkohol.

Manchmal reagieren Menschen bei hohem Alkoholgenuss auch aggressiv. Sie haben keine Kontrolle mehr über ihren Körper. Am nächsten Tag wissen sie meist nichts mehr über ihr Verhalten.

Alkohol und Kriminalität hängen eng zusammen. Viele Gewaltdelikte geschehen nach Alkoholkonsum.

Wenn Männer viel und regelmäßig Alkohol trinken, haben sie Potenzprobleme.

Der Alkoholgehalt im Körper wird in Promille gerechnet.

Es dauert viele Stunden, bis der Körper den Alkohol wieder abgebaut hat.

(aus: Alk - von cool bis komatös. Informationen von Dr. Almut Lippert. In: Wolfram Hänel: Alk - außer Kontrolle. Würzburg 2004. S. 130-146)

8. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 97 bis 108 still und allein. Sie erfahren, dass Sander das Geld zurückgeben will, aber unfreiwillig Zeuge wird, als Emil einen Jungen mit seinem Rollstuhl umkippt, dass Sander eigentlich eine Anzeige machen möchte, aber dies nicht in die Tat umsetzt, weil Emil ihn mit einem Messer bedroht, und dass Chris und Maarten auch weiterhin ihre Freundschaft mit Emil bekräftigen.

Die Schülerinnen und Schüler finden eine Überschrift für das Kapitel und schreiben sie in ihr Lesetagebuch. Nun beschäftigen sie sich mit der Situation, in der Sander sieht, dass der Rollstuhl umkippt. Sie "leihen" der Handlungsfigur in einem Gewissenskonflikt ihre Stimme und ermuntern ihn zum Einschreiten oder verführen ihn zum Weglaufen. Dazu bestimmen sie zuerst eine Person, die Sander darstellt, dann eine zweite Person, die den Mut in ihm anspricht und schließlich eine dritte Person, die die Angst in ihm zum Ausdruck bringt. Die Person, die Sander darstellt, darf nicht sprechen und setzt sich regungslos auf einen Stuhl. Sie ist "starr vor Angst". Die erste Person, die den Mut in ihm anspricht, steht rechts neben ihm und "leiht" ihm die Stimme. Die andere Person, die die Angst in ihm verstärken soll, steht links von ihm und "leiht" ihm ebenfalls seine Stimme.

Abwechselnd sprechen die links und rechts stehenden Personen jeweils einen Satz aus ihrer Sichtweise und legen dabei ihre Hand auf "Sander" Schulter. Nach drei oder vier Sätzen dürfen die beiden Personen auf ihren Platz zurückgehen. "Sander" bleibt noch regungslos auf dem Stuhl sitzen. Die anderen Schülerinnen und Schüler können nun freiwillig zur rechten oder zur linken Seite gehen und aus der jeweiligen Sicht einen passenden Satz sagen. Wenn alle Äußerungen gemacht sind, wird der "stumme" Sander aus seiner Sprachlosigkeit erlöst. Er teilt mit, wie er sich gefühlt hat und welche der vielen Gedanken für ihn bedeutsam geworden sind.

Anschließend gestalten die Schülerinnen und Schüler ein gemeinsames Handlungsprodukt, in dem sie ein Bild von dieser Szene - im unteren Teil - auf ein weißes Plakat malen und - im oberen Teil - zwei große Denkblasen jeweils links und rechts über dem Bild anbringen, in die sie bedeutende Angst-und-Mut-Aussagen aus der Aktion "Stimme leihen" hineinschreiben.

9. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 109 bis 120 still und allein. Sie erfahren, dass Sander das Erlebnis mit dem Rollstuhl nicht vergessen kann, dass er sich viele Vorwürfe macht, weil er tatenlos zugehört und nichts dagegen unternommen hat, dass der Vorfall in der Zeitung steht, dass der behinderte Junge mit einem gebrochenen Arm im Krankenhaus liegt und dass Emil Sander wegen des Vorfalls zum Schweigen zwingt. Darüber hinaus erfahren sie aber auch, dass Sander mit Indra Hausaufgaben machen will und sie beinahe geküsst hätte, wenn die Eltern nicht plötzlich zurückgekommen wären.

Die Schülerinnen und Schüler finden eine Überschrift für das Kapitel und halten sie in ihrem Lesetagebuch fest. Nun wählen sie aus zwei Lernangeboten aus:

1. Sie schreiben Sanders Gedanken und Gefühle, nachdem sein Vater den Zeitungsartikel beim Frühstück vorgelesen und er sich mit einem flauen Gefühl im Magen in sein Zimmer zurückgezogen hat, in einem Tagebucheintrag auf.
2. Sie schreiben als Fantasiegeschichte auf, dass Sander in der Nacht einen Traum hat: Er erzählt alles sofort seinen Eltern, geht mit seinem Vater zur Polizei, besucht das verletzte Kind im Krankenhaus, u.a.m. (Was tut Sander? Welche Folgen hat es?)

10. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 121 bis 133 still und allein. Sie erfahren, dass Sander von seinen Mitschülern in der Schule auf den Vorfall mit dem Rollstuhl angesprochen wird, dass René gesehen hat, wie er an dem Nachmittag weggelaufen ist, dass Sander vom Direktor persönlich zu einem Gespräch aus der Klasse geholt wird und immer wieder seine Unschuld beteuert, dass er nach dem Gespräch mit dem Direktor wütend und enttäuscht nach Hause läuft, dass seine Eltern telefonisch über den Vorfall informiert werden und dass er sehr glücklich über das große Vertrauen seiner Eltern ist, die immer hinter ihm stehen und ihm Sicherheit und Geborgenheit geben.

Die Schülerinnen und Schüler finden eine Überschrift für das Kapitel und schreiben sie in ihr Lesetagebuch. Nun gehen sie in Vierer-Gruppen arbeitsteilig verschiedenen Fragen nach (die sie sich auch selbst ausdenken können), einigen sich auf Antworten, halten diese schriftlich fest (Was wäre, wenn Sander sofort seinen Eltern die Wahrheit über den Rollstuhl-Überfall gesagt hätte? Was wäre, wenn Sanders Eltern nicht hinter ihm stehen würden, nachdem der Schulleiter bei ihm zu Hause angerufen hat? Was wäre, wenn Sander bei dem Rollstuhl-Überfall gar nicht weggelaufen wäre? Was wäre, wenn Sander sofort bei der Polizei eine Aussage gemacht und die Namen der Beteiligten genannt hätte? u.a.m.) und präsentieren ihre Ergebnisse vor der gesamten Klasse.

11. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 134 bis 144 still und allein. Sie erfahren, dass Indra an dem Tag etwas später zur Schule kommt und sofort über den Vorfall mit dem Rollstuhl informiert wird, dass Sander verdächtigt wird, zu der Bande zu gehören, dass dieser das Ganze aber für ein Missverständnis hält. Sie erfahren weiterhin, dass Indra Sander diese Tat nicht zutraut, fest an seine Unschuld glaubt und ihm sogar ein falsches Alibi gibt.

Sie formulieren eine Überschrift für das Kapitel und halten sie in ihrem Lesetagebuch fest. Nun schreiben sie auf, welche Bedeutung für Indra die Freundschaft mit Heike und Sander hat (AB 7).

12. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 145 bis 157 still und allein. Sie erfahren, dass Indra an ihrer Lüge festhält, dass der Direktor der Schule mit Sander und seinem Vater ein Gespräch führt und sich bei Sander entschuldigt, der nun nichts mit der Sache zu tun zu haben scheint, weil Indra ihm ein Alibi gegeben hat.

Sie formulieren eine Überschrift für das Kapitel und halten sie in ihrem Lesetagebuch fest. Nun schreiben sie die Namen von Sanders Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Lehrerinnen und Lehrern auf. Zu den Namen der Schülerinnen und Schüler einschließlich Sander verfassen sie nach der Methode "Graffiti" persönliche Merkmale und Eigenschaften: Dazu legen sie im Raum mehrere große Bögen Papier aus. Auf jedem Bogen steht der Name einer Schülerin oder eines Schülers aus Sanders Klasse - einschließlich Sander selbst. Jeder Bogen Papier liegt separat auf einem Tisch. Die jeweilige Lerngruppe beginnt ihre Runde an einem Tisch und mit einem Bogen Papier. Dort schreibt jede Person wie bei einem Brainstorming individuell ihre Gedanken zu dem Namen auf, ohne dabei darauf zu achten, was die anderen schreiben. Nach fünf Minuten geht jede Gruppe jeweils zum nächsten Tisch, um dort Gedanken zu der nächsten Handlungsfigur festzuhalten. Der Prozess wird so lange fortgesetzt, bis jede Gruppe wieder an ihrem ursprünglichen Tisch angekommen ist. Jetzt lesen die Gruppenmitglieder gemeinsam alle auf dem Bogen stehenden Kommentare, ordnen diese und fassen sie so zusammen, dass die wichtigsten Charaktermerkmale in einer kurzen Präsentation im Plenum vorgestellt werden können.

Sanders Mitschülerinnen und Mitschüler sowie Sanders Lehrerinnen und Lehrer

In Sanders Klasse sind Tom, Oliver, Claas, Tigo, Ruben, Simon, Indra, Heike, Jette, Susan und Dana.

Die Lehrerinnen und Lehrer sind Herr Buthe und Herr Pulenberg für Wirtschaft, Herr de Wit für Biologie, Herr Kamerman für Deutsch, Herr Bogard für Englisch und Frau Kage für Geschichte, Herr Koekebiek, der Direktor der Schule, und Herr Meier, der Konrektor.

Die Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus als Differenzierungsangebot ein Gemeinschaftsbild anfertigen, auf dem alle Handlungsfiguren der Klasse aus dem Buch nach ihrer eigenen Vorstellung dargestellt und mit dem Namen versehen sind.

13. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 158 bis 169 still und allein. Sie erfahren, dass Sander grundsätzlich erleichtert ist, weil seine Situation durch Indras Lüge gar nicht so schlecht ist, dass Chris und Maarten Sander besuchen und Herr Koper ihnen von dem Besuch beim Schulleiter erzählt, dass die beiden alten Freunde auch von Indras Lüge hören, dass Sander Indra besucht und mit ihr über das falsche Alibi spricht, dass Indra ihm sagt, sie habe deshalb gelogen, weil sie angenommen habe, René sei eifersüchtig auf Sander und wolle ihm eins auswischen und dass Sander sich aber noch nicht traut, Indra zu erzählen, dass er bei dem Rollstuhl-Überfall zwar dabei gestanden hat, aber nicht der Täter war.

Die Schülerinnen und Schüler formulieren eine Überschrift für das Kapitel und halten sie in ihrem Lesetagebuch fest.

14. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 170 bis 180 still und allein. Sie erfahren, dass Indra mit Heike Streit wegen René hat und dass Sander Indra nach einem Missverständnis zum ersten Mal im Fahrradkeller küsst. Sie erfahren aber auch, dass Sander Indra immer noch nicht die Wahrheit über den Rollstuhl-Überfall erzählt.

Die Schülerinnen und Schüler formulieren eine Überschrift für das Kapitel und halten sie in ihrem Lesetagebuch fest. Sie schreiben in Einzelarbeit auf

- was Sander empfindet, als er feststellt, dass die Freundschaft zwischen ihm und seinen alten Freunden Chris und Maarten gestört ist oder
- was Indra empfindet, als die Freundschaft mit Heike gestört ist.

15. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 181 bis 191 still und allein. Sie erfahren, dass Sander total verliebt in Indra ist und nur noch an sie denken kann, dass er von seinem Vater ein Handy bekommen hat, dass er wieder Zeuge eines Überfalls von Emil auf einen Jungen wird, diesmal aber sofort die Notrufnummer auf seinem Handy wählt. Sie erfahren weiterhin, dass Emil ihn einen Verräter nennt, ihn bedroht und dass Sander sich versteckt.

Die Schülerinnen und Schüler finden eine Überschrift für das Kapitel und schreiben sie in ihr Lesetagebuch. Sie antizipieren am Ende des Kapitels, was Sander tun könnte, um seine Situation zu verbessern und schreiben ihre Gedanken auf (AB 8).

16. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 192 bis 199 still und allein. Sie erfahren, dass Sander von Emil verfolgt wird und bei Indra Schutz suchen will, dass sie ihn fortschickt, weil er ihr gebeichtet hat, bei dem Rollstuhl-Vorfall dabei gewesen zu sein und dass Sander vor Indras Haus von Emil bewusstlos geschlagen wird.

Die Schülerinnen und Schüler formulieren eine Überschrift für das Kapitel und schreiben sie in ihr Lesetagebuch. Sie können zwischen mehreren Lernangeboten auswählen:

1. Sie schreiben in Einzelarbeit auf, warum Sander von Emil bedroht und verfolgt wird.
2. Sie schreiben in Einzelarbeit auf, warum Indra Sander nun doch wegschickt, nachdem sie ihn zuerst durch das Gartentor ins Haus gelassen hat.
3. Sie schreiben in Einzelarbeit auf, wie die Geschichte weitergehen könnte.
4. Sie füllen in Einzelarbeit einen Fragebogen aus, der nach Einzelheiten aus den bisherigen Kapiteln fragt (AB 9).

Lösungen:

Sander und Indra sind in einer Klasse.

Der Direktor der Schule heißt Herr Koekebier.

Der Lehrer für Biologie heißt Herr de Wit.

Der Deutschlehrer heißt Herr Kamermann.

Ihr Englischlehrer hat zur Klassenfete eingeladen.

Indra war nicht auf der Klassenfete.

Ein Mitschüler heißt Oliver Klunder.

Ein Mitschüler heißt Tom Sprenger.

Indra wohnt in der Starenstraße.

In der Schule haben sie "Romeo und Julia" gesehen.

Sander und Indra haben sich im Fahrradkeller geküsst.

17. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 200 bis 208 still und allein. Sie erfahren, dass Sander mit einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus liegt, dass Indra Sander im Krankenwagen begleitet hat, dass Indra Sanders Eltern erzählt, wie es dazu gekommen ist, dass sich Indra große Vorwürfe macht, weil sie Sander weggeschickt hat, dass Indra zu Heike geht und ihr die Wahrheit erzählt und dass sich beide wieder vertragen.

Die Schülerinnen und Schüler formulieren eine Überschrift für das Kapitel und schreiben sie in ihr Lesetagebuch.

18. Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 209 bis 214 still und allein. Sie erfahren, dass sich Emil in Sanders Krankenzimmer schleicht, um ihn zum Schweigen zu bringen, dass die Krankenschwester Hilfe holt und dass Emil von der Polizei in Handschellen abgeführt wird.

Die Schülerinnen und Schüler formulieren eine Überschrift für das Kapitel und schreiben sie in ihr Lesetagebuch. Sie spielen eine "Gerichtsverhandlung", in der Emil angeklagt und verurteilt wird. Dazu benötigen sie einen Verteidiger, einen Richter, einen Ankläger mit einem Rechtsanwalt sowie verschiedene Zeugen. Bei einer großen Klasse ist jede Rolle möglicherweise drei- bis viermal vorhanden. Die Schülerinnen und Schüler mit der gleichen Rolle setzen sich vor dem Spiel zusammen und bereiten ihre Aussagen schriftlich vor. Die "Gerichtsverhandlung" kann dann auch in unterschiedlicher Besetzung mehrmals durchgeführt werden, sodass alle Mitspieler an die Reihe kommen.

Neunzehnte Sequenz

Die Schülerinnen und Schüler lesen die Seiten 215 bis 218 still und allein. Sie erfahren, dass Sander schon eine Woche im Krankenhaus ist, dass es ihm langsam besser geht, dass Indra ihn fast jeden Tag besucht, dass seine Eltern, seine Lehrer und auch seine Mitschülerinnen und Mitschüler nun alles über den Rollstuhl-Vorfall wissen und den Hintergrund für seine Gehirnerschütterung kennen, dass Emil in Untersuchungshaft sitzt und dass auch Chris und Maarten verhört worden sind.

Sie formulieren eine Überschrift für dieses Kapitel und schreiben sie in ihr Lesetagebuch. Dann können sie zwischen verschiedenen Lernangeboten auswählen:

1. Sie sammeln in einer Gedankensonne einzeln oder in der Gruppe Gedanken und Gefühle zum Begriff "Liebe" und schreiben dann allein und mit Hilfe der Gedichte-Muster (AB 10) Liebesgedichte - wenn sie möchten auch aus der Sicht Sanders an Indra oder aus der Sicht Indras an Sander. Die Gedichte veröffentlichen sie auf einer Wandzeitung, in einem eigenen Gedichte-Buch oder in der Schülerzeitung.
2. Sie verfassen in Einzelarbeit einen Liebesbrief aus der Sicht Sanders an Indra oder aus der Sicht Indras einen Liebesbrief an Sander.
3. Sie gestalten allein oder mit einem Partner ein Liniendiagramm, in dem sie Sanders Höhen und Tiefen von der ersten Begegnung mit Emil bis zur Festnahme visualisieren (AB 11).
4. Sie erstellen allein oder mit einem Partner eine Tabelle, in der sie stichwortartig die Ereignisse der sieben Tage von der Klassenfete bis zu Emils Verhaftung festhalten.

ZUM LESEN VERLOCKEN

Carry Slee - Starr vor Angst

Beispiel:

Wochentage	Ereignisse
Donnerstag	Sander lernt Emil kennen Klassenfete Sander verhilft Oliver, zur Fete zu kommen Sander wimmelt Jette ab
Freitag	Emil überfällt ein Kind im Rollstuhl Sander steht fassungslos daneben
Samstag	Der Vorfall steht in der Zeitung
Sonntag	Sander macht sich viele Vorwürfe
Montag	René beschuldigt Sander Sander gerät durch Renés Beobachtung in den Verdacht Indra macht eine falsche Aussage
Dienstag	Sander wird wieder Zeuge eines Überfalls auf ein Kind Sander greift diesmal ein und ruft den Notarztwagen Sander wird von Emil bedroht Sander sucht bei Indra Hilfe Sander erzählt Indra die Wahrheit Indra ist enttäuscht und schickt Sander weg Emil schlägt Sander bewusstlos
Mittwoch	Sander wird ins Krankenhaus eingeliefert Indra macht sich Vorwürfe und begleitet ihn Emil will Sander zum Schweigen bringen Die Krankenschwester ruft Hilfe Emil wird abgeführt

20. Sequenz:

Die Schülerinnen und Schüler sprechen darüber, was Sander oder Indra bei einem Klassentreffen in zehn Jahren sagen würden. Sie reflektieren den Inhalt des Buches und ihre persönlichen Leseindrücke (AB 12) und formulieren eine Buchbeschreibung für die Schülerzeitung bzw. für den Aushang am Schwarzen Brett im Foyer der Schule oder in der Schulbibliothek (AB 13).

Arbeitsblatt 1**Arbeitsauftrag:**

Erstelle zuerst allein oder mit anderen Schülerinnen und Schülern eine Gedankensonne zu dem Begriff "Angst" und anschließend zu dem Begriff "Mut". Schreibe alle Gedanken und Gefühle oder Erinnerungen, die du dazu hast, auf. Wenn du eine umfangreiche Wortsammlung hast, dann wähle ein Gedichtmuster aus und schreibe deine Aussagen oder Wörter hinein.

Du kannst dich aber auch für eine freie Gedichtform entscheiden.

Wenn dein Gedicht fertig ist, dann lies es einem Partner vor und lass dir eine Rückmeldung geben. Wenn du keine Verbesserungsvorschläge mehr brauchst, dann liest du es deiner Klasse vor und gibst es zur Veröffentlichung weiter.

Kleines Rondell

Schreibe deine Gedanken in einem Satz auf.

Setze diesen Satz in die erste und fünfte Zeile.

Schreibe in einem weiteren Satz auf, was dir dazu einfällt.

Schreibe diesen Satz nun in die zweite und vierte Zeile.

Überlege jetzt, welcher Satz in die dritte Zeile passen könnte und trage ihn ein.

Vielleicht hast du etwas zu dem Thema beobachtet oder getan, was du gerne aufschreiben möchtest.

_____ (1)

_____ (2)

_____ (2)

_____ (1)

Gedankenrondo

Schreibe einen wichtigen Gedanken auf.

Setze diesen Gedanken jeweils in die erste, dritte und fünfte Zeile.

Schreibe in die zweite Zeile, was du unbedingt dazu sagen möchtest.

Schreibe in die vierte Zeile, was dir sonst noch dazu einfällt.

_____ (1)

_____ (2)

_____ (1)

_____ (3)

_____ (1)

Name:

Klasse:

Datum:

Sinnesrondo

Schreibe eine wichtige Aussage in die erste, dritte, fünfte und siebte Zeile.

Was siehst du oder was hörst du dazu? Benenne es in einem Satz. Setze diesen Satz nun in die zweite und achte Zeile. Benenne, was du noch sehen oder hören kannst und schreibe es in die vierte Zeile. Benenne, was du noch sehen oder hören kannst und schreibe es in die sechste Zeile.

_____ (1)

_____ (2)

_____ (1)

_____ (1)

_____ (1)

_____ (2)

Großes Rondell

Schreibe deine Gedanken in einem Satz auf.

Setze diesen Satz in die erste, vierte und siebte Zeile.

Schreibe in einem weiteren Satz auf, was dir dazu einfällt.

Schreibe diesen Satz nun in die zweite und achte Zeile.

Denke dir einen neuen Satz aus und schreibe ihn in die dritte Zeile.

Überlege jetzt, welcher Satz in die fünfte Zeile passen könnte und trage ihn ein.

Finde zum Schluss noch für die sechste Zeile einen Satz.

Vielleicht hast du etwas zu dem Thema beobachtet oder getan, was du gerne aufschreiben möchtest.

_____ (1)

_____ (2)

_____ (1)

_____ (1)

_____ (2)

Sonett

Suche dir eine bedeutende Aussage aus und setze sie in die Zeilen, die mit A gekennzeichnet sind (also 4 x).

Suche nun eine zweite Aussage aus und setze sie in die Zeilen, die mit D gekennzeichnet sind (3 x).

Denke dir nun zwei weitere Aussagen aus, die zum übrigen Text passen, sodass die Aussagen nach folgendem Schema angeordnet sind:

_____	A
_____	B
_____	B
_____	A
_____	A
_____	B
_____	B
_____	A
_____	C
_____	D
_____	C
_____	D
_____	C
_____	D

Sinnesgedicht

Wenn du eine Überschrift für dein Gedicht gefunden hast, dann beantworte folgende Fragen:

Welche Farbe hat ...?

Welchen Geschmack hat?

Wie riecht ...?

Wie sieht ... aus?

Wie hört sich ... an?

Was denkst du sonst noch über?

Wenn du alle Fragen beantwortet hast, ist dein Gedicht fertig.

_____ ist _____.

_____ schmeckt nach _____.

_____ riecht nach _____.

_____ sieht aus wie _____.

_____ hört sich an wie _____.

_____.

Name:

Klasse:

Datum:

Drei-Satz-Gedicht

Schreibe einen Text aus drei Zeilen zu einem Thema deiner Wahl, die mit gestern, heute, morgen beginnen. Setze dann eine Überschrift darüber.

Gestern _____

Heute _____

Morgen _____

Mini-Story

Schreibe vier kurze Sätze untereinander, die nur aus Subjekt und Prädikat bestehen und zu einem Thema gehören. Dann setze eine Überschrift darüber.

Wenn-Dann-Gedicht

Zähle drei Gedanken hintereinander auf, die etwas miteinander zu tun haben und die alle gemeinsam etwas Besonderes bewirken. Gibt deinem Gedicht noch eine Überschrift.

Wenn _____,

und _____,

dann _____ .

Name:

Klasse:

Datum:

Siebenlein

Denke über dein Lieblingswort nach.

Setze dieses Wort jeweils in die erste, vierte und sechste Zeile.

Schreibe in die zweite Zeile, was du unbedingt dazu sagen möchtest.

Schreibe in die dritte Zeile ein Erlebnis dazu auf.

Schreibe in die fünfte Zeile dein Gefühl dazu auf.

Schreibe in die siebte Zeile einen Wunsch dazu auf.

_____ (x)

_____ (x)

_____ (x)

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 2

Arbeitsauftrag:

Stelle dir vor, du bist Sander Koper. Du hast heute den Nachmittag mit deinen alten Freunden Chris und Maarten verbracht. Doch es ist nicht mehr so wie früher. Was hat sich verändert?

Du bist heute zum ersten Mal Emil begegnet, dem Jungen, mit dem deine alten Freunde jetzt häufiger ihre Zeit verbringen. Warum sind die beiden so von ihm begeistert? Was fasziniert sie an ihm?

Als du vor der Haustür stehst und den Schlüssel ins Schloss steckst, überkommt dich ein komisches Gefühl. Was hältst du von ihm?

Schreibe einen Tagebucheintrag.

Liebes Tagebuch,

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 3

Arbeitsauftrag:

Stelle dir vor, du bist Sander und du denkst über Emil und sein Verhalten nach.

Wenn Emil tatsächlich ein Kleinkrimineller wäre, würden dann Maarten und Chris mit ihm zusammen sein? Ist das Misstrauen Emil gegenüber richtig oder falsch?

Schreibe deine Gedanken auf!

Gründe für eine Freundschaft mit Emil	Gründe gegen eine Freundschaft mit Emil

Zu welchem Ergebnis kommst du?

Arbeitsblatt 4

Interview

Findet euch zu zweit zusammen. Eine Person ist Sander und die andere Person ist ein Zeitungsreporter oder ein Polizeibeamter. Macht ein Interview über den Handtaschendiebstahl. Sander ist Zeuge des Vorfalls und kann dem Reporter oder dem Polizisten Auskunft geben.

Der Zeitungsreporter oder Polizist muss sich zunächst überlegen, was er fragen möchte und Sander muss genau wissen, was er aussagen möchte.

Ihr benötigt ein Aufnahmegerät und eine Speichermöglichkeit für die Aufnahme. Dann kann es losgehen. Hört anschließend die Aufnahme ab. Schreibt dann das Interview auf.

Beachte die W-Fragen:

Wer ist am Geschehen beteiligt?

Wo ist es passiert?

Wann ist es passiert?

Was ist passiert?

Wie ist es passiert?

Warum ist es geschehen?

Welche Folgen hat es?

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 5

Arbeitsauftrag:

Sander ist kein Einzelgänger. Freundschaften sind ihm wichtig.

Schreibe in Stichworten auf, in welcher Beziehung er zu den unten aufgeführten Jugendlichen steht:

Beziehung	Erläuterung
Sander - Kim	
Sander - Indra	
Sander - Chris	
Sander - Maarten	
Sander - Tom	
Sander - Oliver	

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 6

Arbeitsauftrag:

Du hast schon viel über Sander erfahren. Was magst du an ihm? Was magst du nicht an ihm?
Schreibe auf.

Ich mag an Sander

Ich mag an Sander nicht

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 7

Arbeitsauftrag:

Schreibe auf, welche Bedeutung für Indra die Freundschaft mit Heike hat.

Schreibe auf, welche Bedeutung für Indra die Freundschaft mit Sander hat und warum sie ihm ein Alibi gegeben hat.

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 8

Arbeitsauftrag:

Lies das Kapitel zu Ende und schreibe auf, wie die Handlung weitergehen könnte! Was kann Sander tun, um sich zu retten? Wie kann er seine Situation verbessern?

Anscheinend hat Sander seine Verfolger abgehängt. Am ganzen Körper zitternd kriecht er hinter den Büschen hervor. Was soll er jetzt tun? Warum ist er auch so blöd gewesen und davongelaufen? Warum hat er nicht einfach auf die Polizei gewartet? Emil und sein Freund können ihm überall auflauern. Nun steht Sander im Stockdunkeln an den Bahngleisen und traut sich nicht nach Hause. (S. 191)

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 9

Hast du genau gelesen? Beantworte die Fragen:

	Richtig	Falsch
Sander und Indra sind nicht in einer Klasse.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sander und Indra sind in einer Klasse.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Direktor der Schule heißt Herr Koekebieer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Direktor der Schule heißt Herr Pulenberg.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Lehrer für Biologie heißt Herr Meier.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Lehrer für Biologie heißt Herr de Wit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Deutschlehrer heißt Herr Kamerman.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ihr Deutschlehrer hat zur Klassenfete eingeladen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ihr Englischlehrer hat zur Klassenfete eingeladen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Indra war auf der Klassenfete.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Indra war nicht auf der Klassenfete.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein Mitschüler heißt Oliver Klunder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein Mitschüler heißt Oliver Buthe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein Mitschüler heißt Tom Sprenger.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein Mitschüler heißt Tom Berger.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Indra wohnt in der Bahnhofstraße.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Indra wohnt in der Starenstraße.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In der Schule haben sie "Tristan und Isolde" gesehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In der Schule haben sie "Romeo und Julia" gesehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sander und Indra haben sich im Fahrradkeller geküsst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sander und Indra haben sich auf der Klassenfete geküsst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 10

Arbeitsauftrag:

Erstelle zuerst allein oder mit anderen Schülerinnen und Schülern eine Gedankensonne zu dem Begriff "Liebe". Schreibe alle Gedanken und Gefühle oder Erinnerungen auf, die du dazu hast.

Wenn du eine umfangreiche Wortsammlung hast, dann wähle ein Gedichtmuster aus und schreibe deine Wörter oder Aussagen hinein. Du kannst dich aber auch für eine freie Gedichtform entscheiden.

Wenn dein Gedicht fertig ist, dann lies es einem Partner vor und lass dir eine Rückmeldung geben. Wenn du keine Verbesserungsvorschläge mehr brauchst, dann liest du es deiner Klasse vor und gibst es zur Veröffentlichung weiter.

WieWasWer-Gedicht

Wenn du über einen Menschen schreiben möchtest, über seine Gefühle, was und warum er etwas tut, dann kann dir dieses Gedicht-Modell, bestehend aus fünf Zeilen, helfen. Schreibe in die erste Zeile, wie jemand etwas tut, in die zweite Zeile, was wer tut, in die dritte, wohin er sich bewegt, wo oder wie er verhartet und in die vierte Zeile, warum er das tut. In die fünfte Zeile kannst du noch eigene Gedanken hinzufügen. Finde dann eine Überschrift.

_____ (wie?)

(was tut wer?)

(bewegt sich wie und wohin oder verhartet?)

_____ (warum?)

Du-Gedicht

Wenn du über deine Beziehung zu einer anderen Person ein Gedicht schreiben möchtest, so kannst du das in drei Zeilen zum Ausdruck bringen.

Schreibe in die erste Zeile, was die Person dir Gutes getan hat, was sie für dich bedeutet, was du fühlst, wenn du an sie denkst oder was sie in dir auslöst.

Schreibe in die zweite Zeile den gleichen Inhalt, jedoch mit anderen symbolhaften Begriffen. Beginne beide Zeilen mit "Du..".

Schreibe in die dritte Zeile, wozu dich die Person ermutigt oder befähigt.

Du _____

Du _____

Mit dir _____

Name:

Klasse:

Datum:

Fragezeichenduo

Wenn du eine persönliche und schwierige Frage hast, die du einer Person stellen möchtest, so kannst du das in vier Zeilen zum Ausdruck bringen.

Schreibe in die erste Zeile deine Frage.

Schreibe in die zweite Zeile die gleiche Frage, jedoch mit anderen Worten.

Schreibe in die dritte Zeile eine Klage, die in der vierten Zeile durch das "aber" am Anfang eingeschränkt wird. Am Schluss kannst du eine Überschrift darüber setzen.

Warum _____ ?

Warum _____ ?

aber _____

Viele-Gründe-Gedicht

Wenn du über deine Beziehung zu einer Person ein Gedicht schreiben möchtest und viele Gedanken dazu hast, so kannst du das in dem Viele-Gründe-Gedicht zum Ausdruck bringen. Zähle auf, was die Person bei dir auslöst.

Schreibe in jede Zeile etwas anderes.

Formuliere in der letzten und vorletzten Zeile deine Beziehung zu dieser Person, ob und wie du sie/ihn magst oder was dir an ihrem/seinem Verhalten gefällt oder nicht gefällt.

Weil du

Weil du

Weil du

Name:

Klasse:

Datum:

Traum-und-Wirklichkeit-Gedicht

Wenn du deinen innigsten (nicht materiellen) Wunsch aufschreiben möchtest, so kannst du das in einer Zeile zum Ausdruck bringen. In die zweite Zeile schreibst du, wie du bisher versucht hast, deinen Wunsch zu erfüllen oder wie andere versucht haben, deinem Wunsch nachzukommen. Wenn du noch einen weiteren Wunsch hast, so schreibst du ihn in die dritte Zeile. In die vierte Zeile schreibst du, wie bisher versucht wurde, deinem Wunsch nachzukommen. Für jeden weiteren Wunsch, den du noch hast, kannst du eine Wunschzeile und eine Erfüllungsversuchzeile anhängen.

Ich träumte von _____

und _____.

Ich träumte von _____

und _____.

Ich träumte von _____

und _____.

Was-ich-mag-Gedicht

Wenn du aufzählen möchtest, was du alles magst, dann kannst du dies in dem Was-ich-mag-Gedicht zum Ausdruck bringen. Du zählst es in den ersten drei Strophen auf und in der vierten drückst du aus, was es in dir auslöst. Du kannst auch eine Person direkt ansprechen.

Was ich mag

Ich mag es,

wenn _____

Ich mag es,

wenn _____

Ich mag es,

wenn _____

Dann _____

Name:

Klasse:

Datum:

Ich-mag-dich-Gedicht

Wenn du jemanden sehr gern hast, dann kannst du über ihn ein Gedicht schreiben. Du kannst aufzählen, was du an diesem Menschen besonders gern magst. Als Überschrift kannst du den Namen der Person nehmen, von der dein Gedicht handelt.

Ich mag

wie du _____

wie du _____

wie du _____

Ich mag dich.

Wunschgedicht

Schreibe deinen Lieblingswunsch in die erste, dritte und fünfte Zeile. Du kannst auch den Adressaten deines Wunsches nennen. Begründe deinen Wunsch in der zweiten, vierten und sechsten Zeile. In der letzten Zeile kannst du einen Abschlusssatz formulieren. Gib deinem Gedicht eine Überschrift.

Ich bitte dich _____,

weil _____.

Ich bitte dich _____,

weil _____.

Ich bitte dich _____,

weil _____.

_____.

Name:

Klasse:

Datum:

Sinneseindrücke

Konzentriere dich auf etwas, was dich beschäftigt oder beeindruckt. Es kann auch eine Person sein. Schreibe dazu auf, was du hören, was du sehen und was du fühlen kannst. Formuliere in einem weiteren Satz, was du unbedingt dazu sagen möchtest oder was du dazu weißt. Lobe und danke jemandem dafür, der dir diese Erlebnisse ermöglicht.

Ich höre, _____

Ich sehe, _____

Ich fühle, _____

Ich weiß, _____

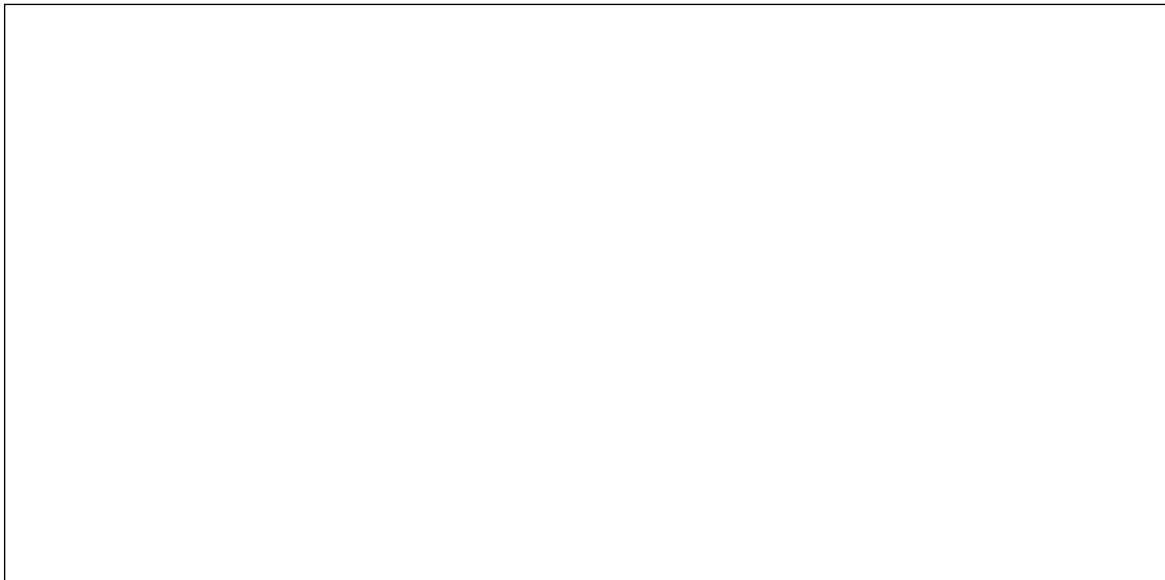
Ich _____

Arbeitsblatt 11**Arbeitsauftrag:**

Lies das Kapitel zu Ende und erstelle dann ein Liniendiagramm, in dem Sanders Höhen und Tiefen in der Woche vor dem Krankenhausaufenthalt visualisiert sind. Zuerst musst du einige bedeutende Situationen auswählen, diese mit einem Stichwort benennen und unter das Feld schreiben (waagrecht oder senkrecht). Dann setzt du senkrecht darüber jeweils einen Punkt (hoch oder tief) und schließlich verbindest du die einzelnen Punkte wie bei einer Fieberkurve miteinander. (S. 215-218)

Sander liegt seit mehreren Tagen im Krankenhaus. Es geht ihm schon besser. Seine Eltern wissen jetzt die ganze Wahrheit und sind nicht böse auf ihn. Er ist froh, dass Emil in Untersuchungshaft ist und ihn nicht mehr verfolgen kann. Seine Schulfreunde halten zu ihm, besuchen ihn häufig und schicken ihm Besserungswünsche. Indra ist total in ihn verliebt und besucht ihn fast jeden Tag. Endlich ist Sander richtig glücklich.

Er denkt noch einmal darüber nach, was in den Tagen vor dem Krankenhausaufenthalt der Reihe nach passiert ist und welche Höhen und Tiefen er durchlebt hat.



Klassenfete

Überfall

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 12

Arbeitsauftrag:

Beantworte die Fragen kurz und knapp.

Was hast du von dem Buch erwartet, als du das Titelbild gesehen und den Klappentext gelesen hast?

Hat das Buch nach dem Lesen deine Erwartungen erfüllt?

Was hat dir an dem Buch besonders gut gefallen?

An welcher Stelle hast du dich beim Lesen nicht wohl gefühlt?

Wie fandest du das Ende der Geschichte?

Konntest du dich beim Lesen in Sander oder Indra einfühlen?

Hast du schon Bücher von der Autorin Carry Slee gelesen?

Hast du Lust, noch mehr Bücher von der Autorin zu lesen?

Wem würdest du das Buch empfehlen?

Wie würde die Handlung weitergehen, wenn du eine Fortsetzung schreiben würdest?

Arbeitsblatt 13**Arbeitsauftrag:**

Verfasse eine Buchbeschreibung zu "Starr vor Angst" von Carry Slee.

Bei der Buchbeschreibung musst du einige Merkmale beachten:

1. Nenne gleich am Anfang den Titel des Buches und den Namen der Autorin.
2. Schreibe nun in einigen Sätzen auf, was in der Geschichte passiert. Verrate aber nicht zu viel, denn die Leser sollen Lust bekommen, das Buch selbst zu lesen. Überlege dir genau, was in dem Buch wichtig oder spannend ist und was andere Jugendliche an dem Buch interessieren könnte. Gebrauche unterschiedliche Satzanfänge z. B. Dann, Da, Es passierte, Es geschah ...
3. Schreibe schließlich dazu, was dir beim Lesen gut gefallen hat oder was dir nicht gefallen hat, für wen das Buch geeignet ist und wem du es empfehlen möchtest.